



Parlamentarische Staatssekretärin Elke Ferner und Ostbeauftragte Iris Gleicke eröffnen Kongress

Parlamentarische Staatssekretärin Elke Ferner und Ostbeauftragte Iris Gleicke eröffnen Kongress
"Frauen führen Kommunen - Bürgermeisterinnen in Ost und West"
Die Parlamentarische Staatssekretärin des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Elke Ferner und die Beauftragte der Bundesregierung für die neuen Bundesländer und Parlamentarische Staatssekretärin des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, Iris Gleicke, begrüßten heute (Freitag) in Berlin Bürgermeisterinnen aus ganz Deutschland. Auf Einladung der Ostbeauftragten diskutierten rund 100 Bürgermeisterinnen und Landrätinnen darüber, wie es gelingen kann, mehr Frauen für kommunalpolitische Führungsaufgaben zu gewinnen.
Parlamentarische Staatssekretärin Elke Ferner: "Es ist wichtig, dass mehr Frauen in der Kommunalpolitik Verantwortung übernehmen, denn dort werden die Lebensbedingungen der Menschen geschaffen: von den Kita-Plätzen und -Gebühren über Bebauungspläne, bis hin zu Spielplätzen, Freibädern und öffentlichen Freiräumen. Kommunalpolitik ist entscheidend dafür, wie lebenswert eine Stadt oder eine Gemeinde ist. Für mehr Lebensqualität braucht es in den politischen Gremien die richtige Mischung: halb Frauen - halb Männer. Frauen können viel bewegen und müssen in der Politik mitgestalten können. Deshalb sollten wir genau hinschauen, warum der Frauenanteil in der Politik gerade auf kommunaler Ebene so niedrig ist. Und wir müssen alles dafür tun, damit sich mehr Frauen in der Politik engagieren können."
Ostbeauftragte Iris Gleicke: "Frauen sind in der Kommunalpolitik unterrepräsentiert, und zwar bundesweit. Und das, obwohl die Frauen in der DDR in puncto Gleichberechtigung ein Stück weiter waren. Wir können es uns in einem so zentralen politischen Gestaltungsbereich wie der Kommunalpolitik nicht erlauben, dass die eine Hälfte der Bevölkerung nicht angemessen vertreten ist. Die Kommunalpolitik ist nicht der Keller der Demokratie, sondern ihr Fundament!
Gerade beim Bürgermeisteramt sind die sogenannten "weiblichen Eigenschaften" wie Verantwortungsbewusstsein, Gerechtigkeitsempfinden, Intuition, Kontaktfreude, Flexibilität und nicht zuletzt die Fähigkeit zum Multitasking gefragt. Der heutige Kongress soll Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung kommunalpolitisch aktiver Frauen bieten."
Nur jedes 10. Rathaus in Deutschland wird von einer Bürgermeisterin geführt. In den Stadt- und Gemeinderäten sind Frauen nur mit 26 Prozent vertreten. Der Kommunalpolitik gehen in Ost wie West damit wichtige Potenziale verloren. Während die Wirtschaft bereits Strategien entwirft, wie der Anteil von Frauen in den Topetagen der Unternehmen gesteigert werden kann, wird die Unterrepräsentanz von Frauen in kommunalpolitischen Führungspositionen kaum wahrgenommen. Auf dem Kongress wurden unter anderem Ergebnisse einer aktuellen bundesweiten Befragung der Europäischen Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft, EAF, von weiblichen und männlichen Bürgermeistern vorgestellt. Die Fragen lauteten: "Wie kann die weibliche Repräsentanz in kommunalpolitischen Führungspositionen gesteigert werden? Welche Konzepte und gute Praktiken gibt es? Wie hoch ist der Bedarf an Vernetzung und Austausch?"
Die Ostbeauftragte Gleicke hat den Kongress "Frauen führen Kommunen - Bürgermeisterinnen in Ost und West" anlässlich des Doppeljubiläums "25 Jahre Mauerfall - 25 Jahre Deutsche Einheit" in Kooperation mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend initiiert, um Bürgermeisterinnen in ganz Deutschland zusammen zu bringen und damit ihre parteiübergreifende und bundesweite Vernetzung anzuregen. Durchgeführt wird die Fachveranstaltung von der EAF.
Weitere Informationen finden Sie unter www.frauen-macht-politik.de <http://www.frauen-macht-politik.de>.
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)
Glinkastraße 24
10178 Berlin
Deutschland
Telefon: 03018/ 555 - 0
Telefax: 03018/ 555 - 1145
Mail: poststelle@bmfsfj.bund.de
URL: <http://www.bmfsfj.de/>

Pressekontakt

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

10178 Berlin

bmfsfj.de/
poststelle@bmfsfj.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

10178 Berlin

bmfsfj.de/
poststelle@bmfsfj.bund.de

Das Bundesministerium.....gestaltet Familienförderung wirksamer, erfasst systematisch ausgewählte familienbezogene Maßnahmen und Leistungen und führt Wirkungsanalysen durch,...verbessert systematisch Kenntnisse über Familienleben in Deutschland als Basis einer nachhaltigen Familienpolitik,... schafft bessere Rahmenbedingungen zur Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit, insbesondere auch für Alleinerziehende,...entwickelt in der Fläche zivilgesellschaftliche Kooperation für Familienfreundlichkeit: Lokale Bündnisse für Familie sowie Unternehmensprogramm Erfolgsfaktor Familie,... setzt sich für eine Reduzierung der Kinderarmut ein,...entwickelt quantitative und qualitative Perspektiven für familienunterstützende Dienstleistungen,... fördert die Träger der Familienarbeit (Familienbildung, Familienberatung, Familienselbsthilfe, Familienverbände) und unterstützt Eltern in ihrer Erziehungsverantwortung.Ältere Menschen:Das Bundesministerium.....verankert realistische Altersbilder und ein neues Leitbild des aktiven Alters...stärkt die Rolle und die Potenziale älterer Menschen als Arbeitskräfte und Verbraucherinnen und Verbraucher...unterstützt ältere Menschen, die ihr Erfahrungswissen in die Gesellschaft einbringen,...initiiert Forschungsvorhaben zur Verbesserung der Entscheidungsgrundlagen senienpolitischen Handelns angesichts des demografischen Wandels,...fördert Seniorenorganisationen, die ältere Menschen bei der Wahrnehmung ihrer Interessen und bei ihrem Engagement für Generationensolidarität unterstützen,...verhandelt in den Gremien der Vereinten Nationen (beispielsweise zur Umsetzung des Weltaltensplans), des Europarats und der Europäischen Union Fragen des demografischen Wandels und der Nichtdiskriminierung älterer Menschen,... unterstützt die internationale, europäische und bilaterale Zusammenarbeit auf Regierungsebene sowie bei Verbänden und Institutionen, die sich für ältere Menschen engagieren,...verbessert die gesetzlichen Rahmenbedingungen zum Beispiel durch das Altenpflegegesetz, das Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz, das Conterganftungsgesetz und die Charta der Rechte hilfe- und pflegebedürftiger Menschen,...startet Modellprojekte zur Förderung eines selbständigen und selbstbestimmten Lebens von älteren Menschen in der Gesellschaft und zur qualitätsvollen Hilfe und Pflege im Alter... trägt Sorge für die Stärkung eines gesellschaftlichen Bewusstseins für Ressourcen und Würde von hilfe- und pflegebedürftigen Menschen im Alter,

insbesondere bei Demenz und Behinderung. Gleichstellung: Das Bundesministerium.....erarbeitet federführend Bundesgesetze zur Durchsetzung der Gleichstellung und nimmt Einfluss auf die Gesetzesvorhaben anderer Bundesministerien, soweit sie Frauen- beziehungsweise Gleichstellungsfragen berühren,...entwickelt Programme und Initiativen zur Gleichstellung von Frauen und Männern in Arbeitswelt, Familie, Gesellschaft und Politik sowie zum Abbau von Gewalt gegen Frauen - auch mit Blick auf Frauen und Männer mit Migrationshintergrund,...führt Forschungs- und Modellvorhaben zu gleichstellungspolitischen Fragen und Instrumenten durch, veröffentlicht die Ergebnisse und unterstützt deren Umsetzung in der Fläche,...fördert und unterstützt die Frauenorganisationen sowie bundesweite Vernetzungen im Gleichstellungsbereich,...leitet die Bund-Länder-Arbeitsgruppe zur Bekämpfung häuslicher Gewalt gegen Frauen sowie die bundesweite Arbeitsgruppe "Frauenhandel",...verhandelt in den Gremien der Europäischen Union, des Europarates und der Vereinten Nationen Gleichstellungsthemen und -initiativen und setzt sich international für die Förderung der Gleichstellung ein,...stellt Hilfen für Schwangere in Not- und Konfliktlagen zur Verfügung und setzt in Kooperation mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung den gesetzlichen Auftrag zur Vermeidung und Lösung von Schwangerschaftskonflikten um. Kinder und Jugend: Das Bundesministerium.....fokussiert den Ausbau der Kinderbetreuung in Tageseinrichtungen und der Kindertagespflege und unterstützt Länder und Kommunen mit vier Milliarden Euro aus Bundesmitteln bis 2013,...führt den Rechtsanspruch auf frühkindliche Förderung ab dem 1. Lebensjahr ab 2013 ein und beteiligt sich an den Betriebskosten ab 2014 mit jährlich 700 Millionen Euro,...steht für einen aktiven und wirksamen Kinderschutz und Frühe Hilfen und setzt hierbei auf Prävention und Intervention,...steht für den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Gewalt und Ausbeutung und bekämpft sexuelle Gewalt und Kinderpornografie insbesondere auch in den Neuen Medien,...ist verantwortlich für das Kinder- und Jugendhilfegesetz und das Jugendschutzgesetz,...nimmt als Querschnittsaufgabe in engem Kontakt zu anderen Bundesressorts, den Ländern und Gemeinden sowie der öffentlichen Jugendhilfe die Interessen von Kindern und Jugendlichen in allen Politikbereichen, vor allem im Bildungs-, Gesundheits- und Arbeitsmarktbereich wahr,...unterstützt und fördert überregionale und bundeszentrale freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe in ihrer Vielfalt von Wertorientierungen, Inhalten, Methoden und Arbeitsformen,...fördert benachteiligte junge Menschen und junge Migrantinnen und Migranten durch Verbesserung der Rahmenbedingungen,...entwickelt die europäischen Jugendprogramme und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Kinder- und Jugendarbeit weiter,...beauftragt unabhängige Sachverständige zur Erstellung regelmäßiger Kinder- und Jugendberichte. Bundesfreiwilligendienst: Das Bundesministerium.....betreut federführend die Rechtssetzung zum Bundesfreiwilligendienst,...schafft in enger Abstimmung mit den Bundesländern sowie den zivilgesellschaftlichen Trägern und Einsatzstellen attraktive Bedingungen für die Teilnahme am Bundesfreiwilligendienst,...übt die Fach-, Rechts- und Dienstaufsicht über das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben aus. Im Rahmen der Durchführung des Bundesfreiwilligendienstes obliegt diesem die Betreuung der Freiwilligen und die Sicherstellung ihrer pädagogischen Begleitung ebenso wie die Anerkennung der Einsatzstellen und die Zusammenarbeit mit den zivilgesellschaftlichen Zentralstellen. Darüber hinaus nimmt es weitere Aufgaben aus dem Geschäftsbereich des Bundesministeriums wahr, unter anderem die verbleibende Zivildienstverwaltung,...evaluiert regelmäßig die Praxis des Bundesfreiwilligendienstes. Engagementpolitik und Wohlfahrtspflege: Das Bundesministerium.....will die Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement verbessern; durch neu konzipierte oder gebündelte Projekte und Maßnahmen und eine besser abgestimmte Zusammenarbeit zwischen Bund, Ländern und Kommunen,...ist für die Förderung und Weiterentwicklung der individuellen, institutionellen und rechtlichen Rahmenbedingungen für das Freiwillige soziale Jahr und das Freiwillige ökologische Jahr einschließlich des Jugendfreiwilligendienstegesetzes verantwortlich,...überprüft und bewertet in jeder Legislaturperiode mittels eines wissenschaftlichen Berichts den Stand der Entwicklung des bürgerschaftlichen Engagements und der Engagementpolitik,...initiiert und koordiniert Projekte und Modellvorhaben für die Förderung des freiwilligen Engagements auch unter Berücksichtigung internationaler Aspekte,...fördert die Arbeit der Wohlfahrtsorganisationen sowie eine Reihe weiterer sozialer Verbände und Einrichtungen auf Bundesebene. ...fördert das Miteinander und den Austausch der Generationen - mit dem Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser II wurden 450 Häuser gefördert, an denen das Miteinander aktiv gelebt wird..